



Arbeitsgruppe Projekte Clinical Medicine
Basel, im September 2023

Informationen zum Notfallpraktikum 2. BA-Studienjahr 2023/24

Spitäler und Einschreibung

Das Notfallpraktikum kann an folgenden Spitälern absolviert werden:

| | | |
|--------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| Universitätsspital Basel | Kantonsspital Liestal | Kantonsspital Bruderholz |
| Kantonsspital Aarau | Universitäts-Kinderspital Basel | Spital Zollikerberg |
| Kantonsspital Olten | Spitalzentrum Biel | Spital Arlesheim |
| Claraspital Basel | Spital Dornach | Hôpital du Jura Delémont |

Studierende (nur CM) schreiben sich während der Einschreibefrist für die Projekte verbindlich auf [med-bas.ch](https://ms.uzh.ch/url/RepositoryEntry/13535608834) ein, an welchem Standort sie ihr Notfallpraktikum absolvieren wollen: <https://ms.uzh.ch/url/RepositoryEntry/13535608834>

Für ein Praktikum im UKBB; Claraspital und in Biel und Delémont sind Besonderheiten zu berücksichtigen (s. unten).

Konzept des Notfallpraktikums

Das Angebot eines Praktikums auf einer Notfallstation in ausgewählten Spitälern v.a. in der Nordwestschweiz gehört zum Bachelor-Studienangebot für Medizinstudierende (CM) der Medizinischen Fakultät Basel. Das Praktikum ergänzt das Pflegepraktikum (<https://medizinstudium.unibas.ch/de/studium/studieninteressentinnen/pflegepraktikum/>) und setzt den Fokus auf die Abläufe auf einer Notfallstation aus der Sicht der Pflege. Das Notfallpraktikum ist obligatorischer Bestandteil des longitudinalen Notfall-Curriculums, das zum Nachweis eines Äquivalents zum *Dienstärztkurs SGNOR* führt <https://medizinstudium.unibas.ch/de/studium/informationen/zertifikat-dienstärztkurs-aequivalent/>

Das vornehmliche Kernziel dieses Notfallpraktikums ist die Sensibilisierung für die interprofessionelle Zusammenarbeit von Ärzten und Pflegepersonal. Für den erfolgreichen Betrieb einer Notfallstation ist eine gut organisierte interprofessionelle Zusammenarbeit bei einer Vielzahl von Prozessen essentiell. Deshalb sollen bei diesem Praktikum die Anliegen und Perspektiven der Notfallpflegenden prominent verdeutlicht werden, da sich diese im vorliegenden Kontext deutlich (z. B. Triagefunktion) von anderen Pflegebereichen unterscheidet. Entsprechend wird erwartet, dass die Praktikanten die verantwortlichen Pflegefachpersonen aktiv unterstützen und deren Anweisungen befolgen.

Die Praktikanten halten sich in drei aufeinanderfolgenden „Spätschichten“ auf der Notfallstation auf, wenn möglich auch im Triagebereich oder in der internen Hausarztpraxis. Die Praktikanten führen einen Laufzettel (Testatkarte) mit vorgegebenen Posten. Daraus sind die intendierten Lernerfahrungen während des Praktikums ersichtlich. Aufgrund unterschiedlicher lokaler Voraussetzungen und tagesaktueller Gegebenheiten fallen die Lerngelegenheiten zwangsläufig individuell unterschiedlich aus.

Testatkarte

Auf der Rückseite der Projekt-Testatkarte findet sich der Laufzettel fürs Notfallpraktikum mit 7 Posten.

Die Testatkarte muss von den Praktikanten zu allen Praktikumsterminen mitgebracht werden, da an allen Tagen einzelne Posten testiert werden können. Das Führen der Testatkarte liegt in der Verantwortung der Praktikanten.

Wenn Posten offenbleiben, weil während der drei Schichten keine Gelegenheit bestand, sie zu absolvieren, kann das durch die Bemerkung «nicht möglich» o.Ä. festgehalten werden. Die Testatkarte kann in der Gesamtbeurteilung trotzdem als erfüllt beurteilt werden.

Ungefährer Ablauf des Notfallpraktikums (je nach lokalen Gegebenheiten anzupassen)

1. Dienst: Der/Die Praktikant/in erscheint zur vereinbarten Zeit. Falls die Kleiderabgabe vor dem Schichtbeginn vereinbart ist, kommt der/die Praktikant/in entsprechend früher. Die verantwortliche Pflegefachperson zeigt dem/der Praktikanten/in im Rahmen eines kurzen Rundgangs die Station und gibt Anweisungen, wie er/sie bei allen Tätigkeiten helfen kann. Der/Die Praktikant/in lässt sich eigeninitiativ auf der Testatkarte von einer verantwortlichen Pflegefachperson die Posten testieren, die erledigt wurden.

2. Dienst: Der/Praktikant/in begleitet wieder die verantwortliche Pflegefachperson und darf einfache pflegerische Tätigkeiten nach Aufforderung selbstständig durchführen, z. B. Patient unter Aufsicht monitorisieren oder EKG schreiben. Der/Die Praktikant/in lässt sich auf der Testatkarte von einer verantwortlichen Pflegefachperson die Posten testieren, die erledigt wurden.

3. Dienst: Es können weitere Tätigkeiten in zunehmender Eigenständigkeit folgen. Der/Die Praktikant/in lässt sich auf der Testatkarte von einer verantwortlichen Pflegefachperson die restlichen Posten testieren. Zudem wird im Rahmen eines abschliessenden Gesprächs die Gesamtbeurteilung ausgefüllt. Diese ist für das erfolgreiche Bestehen des Notfallpraktikums als Bestandteil des Projekts Clinical Medicine 2. BA-SJ obligatorisch.

Wechsel und Verhinderung

Die Einschreibung für ein Spital ist verbindlich. Bei Verhinderung aufgrund Krankheit, etc. gehen Sie gemäss der Handhabung «Abwesenheiten/Gruppentausch» <https://medizinstudium.unibas.ch/de/studium/bachelor/2-jahr/generelles/> vor.

Bei kurzfristiger Verhinderung eines einzelnen Termins oder Schicht-Abschnitts informieren die Praktikanten direkt die Pflege auf der Notfallstation und klären Nachhol-Optionen.

Auftreten und Berufsbekleidung

- kein Schmuck (ausser Ehering)
- Haare zusammenbinden
- Berufsbekleidung (vom Spital gestellt, sonst privat)
- UniCard als Ausweis im Etui an der Berufskleidung anbringen
- keine Schuhe, die deutliche Geräusche verursachen (Holz, Absätze)

Hinweis zum Praktikum im UKBB

Die Betreuung und Behandlung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen erfordert spezielle Voraussetzungen. Es wird in dieser kurzen Zeit des Praktikums nicht möglich sein, Interventionen etc. eigenständig auszuführen. Wir empfehlen, den Fokus speziell auf pädiatrische Gegebenheiten zu legen und zu beobachten, welche Unterschiede es gegenüber der Erwachsenenbehandlung gibt: z.B. Krankheitsbilder, Ablenkung der Patienten, Comfort Position bei Interventionen, Materialgrössen etc.

Hinweis zum Praktikum im Spitalzentrum Biel

Für das Spitalzentrum Biel sind (neben Deutsch) gute mündliche Französisch-Kenntnisse (ca. B1-Niveau) Voraussetzung, um sich in diesem zweisprachigen Haus mit Personal und Patienten verständigen zu können.

Hinweis zum Praktikum zum Hôpital du Jura - Delémont

Für das Hôpital du Jura sind gute mündliche Französisch-Kenntnisse (mind. B1-Niveau) Voraussetzung, um sich in diesem französischsprachigen Haus mit Personal und Patienten verständigen zu können.

Achtung:

Bitte nehmen Sie zwingend Ihre UNI-Card inkl. Halterung mit. Falls Sie keine Halterung haben, können Sie diese beim Empfang am LZM erhalten (zu den Öffnungszeiten).

Auf medbas.ch finden Sie eine Übersetzung der Testkarte auf Französisch. Bitte drucken Sie diese aus und nehmen diese ebenfalls zum Praktikum mit!

Hinweis zum Praktikum im St. Claraspital

Bitte beachten Sie die zusätzlichen Informationen des Spitals: <https://medizinstudium.unibas.ch/de/studium/bachelor/2-jahr/projekt/notfallpraktikum-201718/>.

Hinweis zum Praktikum im Spital Arlesheim

Bitte beachten Sie die zusätzlichen Informationen des Spitals: https://medizinstudium.unibas.ch/fileadmin/user_upload/medizin/Dokumente/Bachelor/Projekte/2.jahr_Notfallpraktikum/Begleitbrief_Notfallpraktikum_Arlesheim.pdf

Hinweis zum Praktikum im Spital Solothurn

Bitte beachten Sie die zusätzlichen Informationen des Spitals: https://medizinstudium.unibas.ch/fileadmin/user_upload/medizin/Dokumente/Bachelor/Projekte/2.jahr_Notfallpraktikum/Begleitbrief_NFP_Praktikum_Solothurn_.pdf

Evaluation

Der ganze Jahrgang erhält über OLAT am Ende des HS und am Ende des FS den Link zu einer elektronischen Evaluation des Praktikums.

Dr. Annegret Lesslauer
Bachelor Verantwortliche

Dr. Michael Wilde
Mantelstudium Koordinator BK

Nicole Fucarino
Administration Projekte